

Heute stehen sie als das wichtigste Leitungsgremium zusammen mit dem Papst an der Spitze der römisch-katholischen Kirche. Ihre Geschichte begann jedoch schon in der Mitte des 11. Jahrhunderts, als die Päpste sich im Zuge ihrer Bemühungen um eine Reform der Kirche aus dem alten römischen Bischofsklerus heraus eine neue Mitarbeitergruppe aufbauten: das Kardinalkollegium. Nach bisheriger Forschungsmeinung ist dieser Entwicklungsprozess zu Beginn des Pontifikats Paschalis' II. (1099–1118) abgeschlossen, als mit den ersten Kardinaldiakonen auch der dritte Rang des späteren Kardinalkollegiums zur Mitarbeit an der Kurie herangezogen wurde. Doch betraf dies zunächst nur einzelne Personen, so dass von einem Kardinalkollegium noch keine Rede sein kann.

Die vorliegende Untersuchung stellt daher die Frage nach dem Zeitpunkt, dem Verlauf und den bestimmenden Faktoren bei der Entstehung des Kardinalkollegiums neu. Im Mittelpunkt stehen dabei die zentralen Funktionen und Aufgaben des späteren Kardinalkollegiums, nämlich die Papstwahl sowie die Beratung des Papstes und die Mitarbeit an der Kurie.



ULRICH SCHLUDI

Die Entstehung des Kardinalkollegiums

Funktion – Selbstverständnis – Entwicklungsstufen



THORBECKE